

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2008-01-29
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
KR Vatter -517
Email: ernst-ludwig.vatter@elk-wue.de

AZ 86.01-8 Nr. 243/1.2

An die
Evang. Pfarrämter
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
und landeskirchliche Dienststellen

Ökumenische Dekade Gewalt überwinden – Forum 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2001 beteiligt sich die Evangelische Landeskirche in Württemberg an der Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt. Im Spannungsbogen der zehn Jahre der Dekade lautet das Thema für 2008:

Frieden stiften, kriegerische Gewalt überwinden!

Dazu veranstaltet die Landeskirche das

7. Dekadeforum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Mit u. a. **Dr. Agnes Abuom** (Exekutivausschuss Ökumenischer Rat der Kirchen, Nairobi/Kenia), **Erhard Eppler**, **Andreas Zumach** und **Prof. Dr. Volker Matthies**
in Birkach, 29. Februar - 1. März 2008

„Frieden stiften, kriegerische Gewalt überwinden“, unter diesem Motto steht auch das diesjährige Forum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg im Rahmen der „Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt. Kirchen für Frieden und Versöhnung“. Vom 29. Februar bis 1. März bietet das Forum Vorträge und Diskussionsrunden im landeskirchlichen Bildungszentrum Haus Birkach in Stuttgart und wir möchten Sie dazu herzlich einladen.

Das Forum ist besonders an Gemeindevertreter gerichtet.

Dazu erhalten Sie den Einladungsflyer mit dem detaillierten Programm und Anmeldeformular, mit der Bitte dies auch an Interessierte in Ihrem Kirchengemeinderat / an ihre Kirchengemeinderatsvorsitzenden und an die Zuständigen der „Eine-Welt-Gruppe“ in Ihren Gemeinden weiter zu leiten.

Nach einer Analyse der aktuellen kriegerischen Konflikte (Privatisierung Ökonomisierung, Zuspitzung der Gefährdung von Zivilisten...) bewegt uns - während dieses Dekadeforums - vor allem die Frage: Welche Verantwortung trägt an dieser Stelle die Kirche? Welche Handlungsmöglichkeiten stehen ihr auf internationaler und lokaler Ebene zur Verfügung? Wo ist dringender Handlungsbedarf? Was können wir auch als Gemeinden hier vor Ort bewirken?

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Rieth
Kirchenrat

Anlage: 3 Einladungsflyer